

## »Nie wieder kriegstüchtig! Stehen wir auf für Frieden!«

Das ist die Lösung, unter der sich am 3.10.25 Zehntausende in Berlin und Stuttgart versammelten, um gegen die Militarisierungs- und Aufrüstungspolitik der Bundesregierung und für Solidarität mit den Menschen im Gaza-Streifen zu demonstrieren.

Auch in Rostock und Umgebung hatten sich wieder Teilnehmer gefunden, die gemeinsam mit einem Reisebus nach Berlin fuhren. Mit dabei waren die Friedensfreunde aus dem Ostseebad Nienhagen, die Schwaaner Basisgruppe der Linken, Mitglieder des Karl-Liebknecht-Kreises Mecklen-



Ankunft in Berlin

burg-Vorpommern und natürlich auch ISOR-Freunde aus den TIG Rostock und Kühlungsborn. Als wir gegen 13.00 Uhr am Bebelplatz in Berlin eintrafen, drängten sich dort schon Tausende zwischen Staatsoper und Juristischer Fakultät der Humboldt-Uni, die u.a. von Tino Eisbrenner und seiner Band auf die Kundgebung und die Demonstration eingestimmt wurden. Ralf Stegner erntete diesmal keine Pfiffe. Er hielt sich konsequent an den Inhalt des Aufrufes durch den Vorbereitungskreis und verwies auf das „Manifest“, das er gemeinsam mit einer Reihe prominenter SPD-Mitgliedern, darunter Rolf Mützenich, unterzeichnet hatte.

Dass die Vorbereitung nicht einfach war und viele Kompromisse geschlossen werden mussten, hatte sich intern bereits herumgesprochen. Um so beeindruckender das Gesamtbild der Veranstaltung.

Der Generalsekretär des BSW, Christian Leye,

betonte, dass die Frage nach Krieg oder Frieden eine Klassenfrage sei. Ein Begriff, den andere, sich links wähnende Politiker erst wieder lernen müssen.



Es war eindrucksvoller Demonstrationszug, der sich dann nach der Auftaktkundgebung in Bewegung setzte. Der Karl-Liebknecht-Kreis Mecklenburg-Vorpommern hatte sich so ziemlich an der Spitze des Zuges eingereiht. Dem Schreiber dieser Zeilen fiel auf, dass auf dem vorausfahrenden Lautsprecherwagen Nr. 1 auf einmal Andreas Grünwald aus Hamburg, einer der Organisatoren, nicht mehr zu sehen war. Er berichtete selbst dazu:

*„Bin heute übrigens gleich zwei mal von der Polizei festgesetzt worden und was dazu führte, dass ich leider auf dem vorderen Lautsprecherwagen nicht noch ein paar kleine Reden während der Demo schmettern konnte, wie es eigentlich geplant war. Bin leider auf eine Provokation einer Berliner FDP-Frau hereingefallen, die offenbar regelmäßig Friedensdemonstranten, noch stärker solche, bei denen es um Palästina-Solidarität geht, in Berlin provoziert.“*

*„Das wurde mir erst anschließend von Freunden aus Berlin im Bühnenbereich dann mitgeteilt und auch wie eng diese Dame mit den Berliner Polizeieinsatzkräften paktiert, um solche Demonstrationen zu stören. Ich hatte sie - gekennzeichnet mit einer Ordnerbinde - dazu aufgefordert dies zu unterlassen und die Demo zu verlassen. Das reichte dann schon dazu mich abzuführen und so dass ich einen Teil der Demo dann nur noch aus einer anderen Perspektive erleben konnte.“*

Aber auch solche Aktionen verhinderten nicht, dass die Veranstaltung ein grandioser Erfolg wurde. 20.000 Teilnehmer wurden in Berlin gezählt, an der Parallelveranstaltung in Stuttgart nahmen 15.000 Menschen teil.

An den Demonstrationszug schloss sich noch sammelt hatten. eine Abschlusskundgebung an. Dabei trafen wir uns auf die Freunde von der Rostocker Friedensinitiative „1.000.000 Unterschriften für den Frieden“, die bereits wieder, unterstützt von der BSW-Jugend, viele Unterschriften ge-



Der Verein „RotFuchs“ informiert, dass die Bildungsveranstaltung im Monat Oktober am 18.10.2025 um 10.00 Uhr zum Thema **„Chinas Gegenentwurf – Ein Weg in die Zukunft“** im MGH In Via Danziger Straße 45 d in Lütten Klein stattfindet. Es spricht der Autor **Uwe Behrens**. Der Verein bittet bei Teilnahme um eine Spende.

**RotFuchs**  
THÜRINGER FÜR KOMMUNISTEN, SOZIALISTEN UND ANDERE LINKE

*Wir gratulieren  
allen Geburtstagskindern  
des Monats Oktober ganz herzlich zu ihrem Ehrentag*

<b>zum 90.</b> Eberhard Grießbach	<b>zum 87.</b> Alfred Blaudzun	<b>zum 74.</b> Rainer Wolf
Ilse Krauleidis	<b>zum 85.</b> Evelyn Drews	<b>zum 70.</b> Uwe Borg
<b>zum 89.</b> Helmut Grohmann	<b>zum 82.</b> Heidemarie Galle	<b>zum 69.</b> Frank Joppa
<b>zum 88.</b> Günter Dorow	<b>zum 76.</b> Matthias Lorenz	<b>Zum 65.</b> Nils Ibendorf
Jürgen Hempel	<b>zum 74.</b> Bernd Kuzia	Carsten Hanke



**Wir gedenken unseres Freundes,  
des Mitbegründers von ISOR,  
Prof. Willi Hellman,  
der am 01.09.2025 im Alter von 94 Jahren verstorben ist.**

**Impressum:** ISOR extra wird herausgegeben von der territorialen Initiativgemeinschaft Rostock des Vereins „ISOR“. Die Inhalte dienen der Information der Mitglieder und können nicht als rechtsverbindliche Auskünfte gegenüber Behörden verwandt werden. Für namentlich gezeichnete Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

**Vorsitzender:** Uwe Johannsson, (0381) 82757, 0171-2734013, [uwe.johannsson@t-online.de](mailto:uwe.johannsson@t-online.de)  
**Hauptkassierer:** Rainer Wolf, (0381) 1205819, [mmwolf@online.de](mailto:mmwolf@online.de)  
**IBAN der TIG:** DE98 1305 0000 0201 1196 50  
**AG Mitgliederbetreuung/Redaktion Informationsblatt:** Gerdt Puchta, (0381) 69 82 58, 0176-83092980, [gerdt.puchta@gmx.de](mailto:gerdt.puchta@gmx.de)  
**Redaktionsschluss für November:** 04.11.2025

Drohnenschwärme über oder in unseren Köpfen?